

Medienmitteilung

FH SCHWEIZ mit Stossrichtung zufrieden

Zürich, 2. Juni 2008 – Die FH SCHWEIZ begrüsst, dass der Bundesrat zwei Punkte des neuen Bundesgesetzes über die Förderung und Koordination der Hochschulen (HFKG) auf Grundlage der Vernehmlassung überarbeitet sehen möchte. Hierbei geht es um die «Wahrung des Fachhochschul-Profiles» und den «Einbezug der Arbeitswelt in die Hochschulkonferenz».

«Die Fachhochschulen zeichnen sich unter anderem durch die Berufsqualifizierung auf Hochschulniveau aus», erklärt Toni Schmid, Geschäftsführer der FH SCHWEIZ. «Dieses wichtige Element des Profils einer Fachhochschule steht in Einklang mit der Bologna-Reform und wird nun hoffentlich in der Botschaft des Bundesrates entsprechende Beachtung finden.»

Mit grosser Zufriedenheit nimmt die FH SCHWEIZ ebenfalls zur Kenntnis, dass der Abnehmerkreis der Absolventinnen und Absolventen einer Hochschule stärker in die Arbeit der Hochschulkonferenz eingebunden werden soll. Toni Schmid dazu: «Diesen Punkt haben wir in unserer Vernehmlassungsantwort stark betont. Der Bundesrat hat die Wichtigkeit dieses Aspektes erkannt. Der Dialog zwischen Hochschulen und Arbeitsmarkt muss institutionalisiert werden. Nur so können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern.»

Die umfassenden Vernehmlassungsergebnisse können über die Website des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) abgerufen werden:
www.bbt.admin.ch

Weitere Informationen:

FH SCHWEIZ, Toni Schmid, Geschäftsführer; toni.schmid@fhschweiz.ch; 043 244 74 52

FH SCHWEIZ, Claudia Sutter, Leiterin Public Affairs; claudia.sutter@fhschweiz.ch; 043 244 74 50

Die FH SCHWEIZ ist die Dachorganisation der regionalen Gesellschaften der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen. Gegenwärtig zählt die FH SCHWEIZ 40 000 Mitglieder. Sie vertritt die Interessen von Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtungen Technik und Informationstechnologie, Architektur, Bau- und Planungswesen, Chemie und Life Science, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Dienstleistung, Angewandte Psychologie sowie Soziale Arbeit.